

# Weißeritz-Beitung.

Amts-Blatt für die Königliche Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde,  
sowie für die Königlichen Amtsgerichte und die Stadträthe  
zu Dippoldiswalde und Frauenstein.

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich drei Mal: Dienstags, Donnerstags und Sonnabends. — Zu beziehen durch alle Post-Anstalten und die Agenturen. — Preis vierteljährlich 1 Mark 25 Pfg. — Inserate, welche bei der bedeutenden Auflage des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung finden, werden mit 10 Pfg. für die Spalten-Zeile, oder deren Raum, berechnet.

## Amtlicher Theil.

### Bekanntmachung,

#### die Wahl eines Abgeordneten der Höchstbesteuerten betreffend.

Nachdem gegen die zum Zwecke der Wahl eines Abgeordneten der Höchstbesteuerten an Stelle des verstorbenen Gutsbesizers Behold in Liebenau aufgestellte Liste der Stimmberechtigten innerhalb der durch amtshauptmannschaftliche Bekanntmachung vom 22. Dezember 1881 festgesetzten Frist eine Einwendung nicht erhoben worden ist, so soll nunmehr die Ergänzungswahl

**Mittwoch, den 1. März,**

in der Zeit von Vormittags 11 bis Mittags 12 Uhr, in dem Sitzungssaale der unterzeichneten Königlichen Amtshauptmannschaft stattfinden.

Unter Bezugnahme auf die an die Höchstbesteuerten deshalb noch ergehende besondere Einladung wird Solches andurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Dippoldiswalde, am 11. Februar 1882.

**Königliche Amtshauptmannschaft.**  
von Keffinger.

Ludwig.

### Bekanntmachung.

Auf dem den Spar- und Vorschußverein für Hermsdorf und Umgegend, eingetragene Genossenschaft, betreffenden Folium 23 des Handelsregisters des unterzeichneten Amtsgerichts ist heute verlaublich worden, daß die Herren

**Friedrich Wilhelm Liebscher** in Hermsdorf als Direktor und

**Gottlob Friedrich Bretschneider** daselbst als stellvertretender Direktor und zugleich als Schriftführer wiedergewählt worden sind.

Frauenstein, am 17. Februar 1882.

**Das Königliche Amtsgericht daselbst.**  
Rüchler.

**Freitag, den 24. und Sonnabend, den 25. Februar 1882,**

werden die Expeditionslokalitäten des unterzeichneten Königlichen Amtsgerichts gereinigt und können deshalb an diesen beiden Tagen nur **dringliche** Geschäfte expedirt werden.

Frauenstein, am 18. Februar 1882.

**Das Königliche Amtsgericht.**  
Rüchler.

### Bekanntmachung.

Zu Deckung des Fehlbedarfs bei den verschiedenen städtischen Klassen sind in Gemäßheit der gefaßten Beschlüsse im laufenden Jahre

24 Zehnthelle des im Tarife zum Anlagen-Regulativ enthaltenen Anlagenatzes vom steuerpflichtigen Einkommen und

23 Pfennige von jeder Grundsteuereinheit mit Ausnahme der Vorwerkgrundstücke, welche nur 15 Pfg. von der Einheit und zusammen 64 Mk. 98 Pfg. zur Armen- und Hospitalkasse beizutragen haben, zu erheben und in vier gleichen Raten, und zwar am

**15. Februar, 15. Mai, 15. August und 15. November d. J.,**

pünktlichst zur Stadtkasse abzuführen.

Uebrigens sind am 1. Dezember d. J. die Beiträge an Geschoß-, Erb-, Laas-, Wasser- und Gartenzins, sowie Bürger- und Schutzverwandtensteuer, zu entrichten.

In Gemäßheit des § 12 des Anlagen-Regulativs vom 25. Mai 1875 wird Solches hierdurch mit dem Bemerkenswerthen zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß gegen Diejenigen, welche sich nach Ablauf von 4 Wochen, von jedem der vorgedachten Terminstage an gerechnet, mit Entrichtung von Abgaben im Rückstande befinden, nach § 13 des angezogenen Anlagen-Regulativs ohne Weiteres das Zwangsverfahren in Anwendung gebracht werden wird.

Dippoldiswalde, am 13. Februar 1882.

Der Stadtrath.  
Boiat, Brgmstr.

### Tagesgeschichte.

**Dippoldiswalde.** Die Musterung der Militärpflichtigen im Aushebungs-Bezirk Dippoldiswalde wird 1) im Musterungsbezirk Lauenstein (umfassend die Amtsgerichtsbezirke Lauenstein und Altenberg) Donnerstag, den 30. März d. J., Vormittags 9 Uhr, im Gasthof zum Löwen in Lauenstein; 2) im Musterungsbezirk Frauenstein (Amtsgerichtsbezirk Frauenstein) Sonnabend, den 1. April cr., Vormittags 9 Uhr, im Gasthof zum Stern in Frauenstein, und im Musterungsbezirk Dippoldiswalde (Amtsgerichtsbezirk Dippoldiswalde) Montag und Dienstag, den 3. und 4. April d. J., Vormittags 9 Uhr, im Rathhaus zu Dippoldiswalde, und zwar am 3. April aus den Orten mit den Anfangsbuchstaben A bis mit K und am 4. April aus den Orten L bis Z; — die Loosung für die gedachten 3 Musterungsbezirke aber Mittwoch, den 5. April, im Rathhause zu Dippoldiswalde, Vormittags 1/2 9 Uhr stattfinden. Der Loosung geht Vormittags 8 Uhr die Klassifizierung der Reservisten und Landwehrleute, sowie Ersatz-Reservisten, welche auf Zurückstellung für den Mobilmachungsfall Anspruch machen, voraus.

— Wir machen namentlich die Eltern derjenigen Kinder, welche die Klassen VIb und VIIa unserer Stadtschule besuchen, darauf aufmerksam, daß heute Dienstag von 10 bis 12 Uhr Vormittags ein Examen dieser Klassen stattfinden wird. Es geschieht dies so zeitig, weil der Klassenlehrer zur Zeit der Oster-Examen noch an militärischen Uebungen Theil zu nehmen haben wird.

— Wie aus landwirthschaftlichen Kreisen berichtet wird, hat die fortgesetzt wechselnde Witterung der letzten Zeit den Stand der jungen Saaten wesentlich beeinträchtigt. Man hat gefunden, daß auf zahlreichen Feldern die Pflanzen vergehen, wodurch große Lücken entstanden sind.

**\*Röthenbach** bei Frauenstein. Im hiesigen Orte befindet sich noch ein Andenken an die Zeit August's des Starken, nämlich einer von den 30,000 Tellern, welche König August im Jahre 1730 zur Speisung der Soldaten im Lasklager von Zeithain hatte anfertigen und nach der letzten Mahlzeit in die Elbe werfen lassen. — Es ist ein einfacher Holzsteller, welcher in der Mitte das Monogramm des Fürsten AR und am Rande in zwei concentrischen Kreisen folgende Worte enthält: 1) „Bivat, es lebe der König in Polen!“ — Hanns Christoph Geißler (wahrscheinlich der Verfertiger). 2) „Anno 1730 den 26. Juni sind wir gespeiset worden am andern Jubeltage im Lager.“ — Sich dafür Interessirende mögen sich an Herrn Schneidermeister August Bellmann hier wenden.

**Dresden.** Man ist jetzt in den Hofdepartements beschäftigt mit den letzten Vorbereitungen zu der Reise unseres Königs-paares nach Mentone, wo die Königin ihre volle Wiedergenesung von langen und schweren Leiden erhofft. Möge die Kur im sonnigen Süden eine recht glückliche sein und die Monarchin vollauf gekräftigt wieder zu uns zurückkehren.

— Dem Landtage ist der Entwurf eines Gesetzes, ergänzende Bestimmungen zu § 84 des Berggesetzes von 1868 betreffend, zugegangen. Dasselbe bezweckt die Regelung der Verhältnisse der von der Bergarbeit entlassenen oder abgegangenen Bergarbeiter zu den Knappschaftskassen.

— In der 2. Kammer wurde am Freitag die Vermehrung der Moorbäder und Errichtung einer neuen

Moorbadeanstalt in Bad Elster beschlossen. Die Regierung ward ermächtigt, die Betriebsanlagen des Bades Elster durch Errichtung eines Moorbereitungshauses und Anlage einer Drahtseilbahn zur An- und Abfuhr des Moores derart umzubauen, daß eine Vermehrung der Badesellen geschafft werden könne.

— Im Circus Herzog hatte am Freitag der beliebte Parforcereiter Footit das Unglück, bei einem Saltomortalsprung zu stürzen; er verlor sofort die Besinnung, und ist noch nicht bekannt, welcher Art die erlittenen Verletzungen sind.

**Pirna.** Ende voriger Woche wurde in einem hiesigen Gasthof ein Herr festgenommen, dessen Habhaftwerdung sich die Polizeibehörden seit einiger Zeit angelegen sein ließen. Seit einigen Monaten kam derselbe mit einem Mädchen von 11 Jahren hierher, miethete auf einige Stunden ein Zimmer und verließ darauf die Stadt wieder. Das Gebahren erregte natürlich Verdacht, und gelang es denn auch, den Unbekannten eines Sittlichkeitsverbrechens zu überführen. Er ward hier im Gewahrsam zurückgehalten und das junge Mädchen in Begleitung eines Beamten nach Dresden zu ihren Angehörigen gebracht. Das Weitere wird die eingeleitete Untersuchung ergeben; in der Persönlichkeit ist ein Konditor aus Dresden ermittelt worden.

**Zwickau.** Mit der vom 7. bis 13. September hier stattfindenden landwirthschaftlichen Landes-Ausstellung wird auch eine Verloosung verbunden sein, zu welcher 63,000 Loose à 1 Mk. ausgegeben werden, worauf 1200 Gewinne im Betrage von 40,000 Mk. entfallen sollen. Die Gewinne sind folgende: 1 Paar edle Wagenpferde, 1 edles Pferd, 2 Ackerpferde, 2 Paar Zugochsen, 20 Kühe und Kalben, 30 Maschinen und größere Geräthe, 35 Kälber, Schweine, Schafe und sonstige kleine Thiere, 150 landwirthschaftliche Geräthe, 1000 kleinere Gegenstände für Land- und Hauswirthschaft.

**Röthen.** In voriger Woche spielte sich hier eine aufregende Scene ab, glücklicher Weise mit gutem Ausgange. Man sah gegen Mittag plötzlich an einem zweistöckigen Hause einen 6jährigen Knaben, der sich nur mit den Händen an der Dachrinne festhielt, zwischen Himmel und Erde schweben. Der Kleine mußte jeden Augenblick aus der Höhe herabstürzen; da trat ein entschlossener Mann mit ausgebreiteten Armen unter das Kind und fing es, als es vor Kraftlosigkeit seinen Halt loslassen mußte, so glücklich auf, daß es ohne jede Verletzung davon kam. Das Kind erzählte, daß es mit 4 jüngeren Geschwistern in der Mansarden-Wohnung allein gelassen und eingeschlossen gewesen sei; sie hätten mit Feuer gespielt und die Wiege in Brand gesteckt; da sei er aus dem Fenster auf das Dach gekrochen, um zur andern Mansardenwohnung zu gelangen, habe aber nicht durch das Fenster kommen können und keine Hilfe gefunden, so daß er in der Angst vor dem Feuer sich über die Dachrinne geschwungen, um sich von da herabfallen zu lassen. Man drang dann in die verschlossene Stube ein, noch rechtzeitig, um das Feuer zu löschen.

**Berlin.** Der Volkswirthschaftsrath ist für den 28. Februar einberufen. Es spricht dies dafür, daß die Reichsregierung damit umgeht, Vorlagen, welche für die künftige Session des Reichstags bestimmt sind, jedenfalls so bald wie möglich bereit zu haben. Dieser Umstand wird in parlamentarischen Kreisen als erneuter Anhalt für die Möglichkeit einer Frühjahrs-Session des Reichstags angesehen.

— Die bevorstehende silberne Hochzeit des kronprinzlichen Paares hat im Verein für deutsches Kunstgewerbe den Gedanken angeregt, den hohen Herrschaften zu diesem Tage ein Geschenk darzubringen, das von den sonst für solche Zwecke beliebten nach Form und Bedeutung sich wesentlich unterscheiden würde. Man faßt nicht ein kostbares Schaustück in's Auge, das nur selten einmal in Gebrauch tritt, sondern eine Gabe, die unmittelbar für das Familienleben und den heiter gesellschaftlichen Verkehr des kronprinzlichen Hauses berechnet ist — nämlich eine möglichst vollständige Sammlung der in Deutschland eingebürgerten Familien- und Gesellschaftsspiele in einem angemessen eingerichteten und ausgestatteten Schrank. Schach, Dame, Puff, Lotto, Croquet und Federball zc. mit all' ihrem Zubehör an Spielbrettern, Figuren und sonstigem Geräth, sollen nebst den verschiedenen Kartenspielen, Kartenpressen, den Spieltischleuchtern u. s. w. in diesem „Deutschen Spielschrank“ ihren Platz finden.

**Ungarn.** Aus Pest wird berichtet, daß man dort die Feier des 1000jährigen Bestehens von Ungarn begehren und die Mitwirkung des österreichischen Reichstages ansprechen will, da es sich um eine großartige Landesfeier handele. Auch die Errichtung eines Denkmals für den heiligen Stephan erklärte man für zeitgemäß und will sich an den Primas von Ungarn wenden, daß er sich an die Spitze der Bewegung stelle.

— Im Abgeordnetenhaus ist ein Antrag eingebracht worden, daß die Straßen der Hauptstadt Pest-Ofen von den deutschen Firmentafeln „gefäubert“ werden sollen! Der Antrag lautet: „Das Haus möge den Finanzminister anweisen, baldigst einen Gesetzentwurf vorzulegen, demgemäß die Kaufleute in der Hauptstadt für jede in einer fremden Sprache geschriebene Firmentafel mit einer Jahressteuer von 100 Gulden zu belegen sind.“

**Türkei.** Die preussische Gesandtschaft, welche dem Sultan den Schwarzen Adlerorden zu überbringen hat, ist in Konstantinopel eingetroffen und mit großer Auszeichnung empfangen worden. Die zur Wohnung angewiesenen Räume im Palast Dolma Bagdsche sind prankvoll ausgestattet. — Bei der Ueberreichung des Ordens durch Fürst Radziwill am 18. Februar sagte der Sultan: Die Ehre sei ein neues Unterpfand der guten Beziehungen zwischen Deutschland und der Türkei; er hoffe, daß sie sich künftig immer fester gestalten. — Die Mitglieder der Mission wurden dann den Paschas und andern Würdenträgern vorgestellt; es folgte eine große Festtafel, worauf im Privatsalon des Sultans eine allgemeine Unterhaltung folgte. Am 16. Februar fand großer Ball statt, und andere Festlichkeiten und Ausflüge werden bis zum 28. Februar dauern. — Radziwill erhielt den Großcordon des Osmanie-Ordens.

**Amerika.** Dem Sternenbanner der nordamerikanischen Union wird ein neuer Stern hinzugefügt, die Zahl der Staaten auf 39 gebracht werden. Die vom Kongreß eingesetzte Kommission für die Territorien hat nämlich beschlossen, die Aufnahme Docatas unter die Staaten der Union zu befürworten, da die Einwohnerzahl des Territoriums die dazu erforderliche Höhe erreicht hat.

**Sparkasse zu Dippoldiswalde.**

(Im Rathhaus, Parterre.)

Expeditions-Stunden: Sonntags von 1/3 bis 5 Uhr. Mittwochs und Sonnabends von 9 bis 1 Uhr.

**Vorschuß-Verein zu Dippoldiswalde.**

(Kassirer: Hr. Kaufm. R. Linde.)

Täglich (mit Ausnahme des Sonntags und Mittwochs) von Vorm. 9 bis 11 Uhr und Nachmittags 2 bis 5 Uhr.

**Stadt- und Schulbibliothek in Frauenstein.**

Geöffnet jeden Sonn- und Festtag nach beendetem Frühgottesdienst.

**Dresdner Productenbörse vom 17. Februar.**

	Markt		Markt
Weizen, weiß . . .	230-236	Delsaaten, Rübsen . . .	— — —
do. gelb . . .	220-230	do. russischer . . .	— — —
do. fremder weiß . . .	234-238	Leinsaaf, feine . . .	250-270
do. do. gelb . . .	215-235	do. mittel . . .	235-250
do. englischer Abf. . .	210-215	Rübsöl, raffinirt . . .	62,00
do. ungar. . .	— — —	Rapskuchen, inländische . . .	16,00
do. feuchter . . .	— — —	do. runde . . .	16,00
Roggen, inländ. . .	174-181	Malz . . .	26-29
do. galiz. u. russ. . .	165-174	Kleeaat, rother . . .	100-120
do. preuß. . .	182-186	do. weißer . . .	100-140
Gerste, inländ. . .	155-165	do. schwedischer . . .	100-125
do. böhm. u. mähr. . .	170-190	Thimothee . . .	55-66
do. Futter . . .	140-150	Weizenmehle, Kaiserausz. . .	40,00
Hafer, inländ. . .	155-164	Griesler-Auszug . . .	37,00
do. russischer . . .	142-152	Semmelmehl . . .	35,00
Mais, ungar. . .	163-166	Bäcker-Rundmehl . . .	32,00
do. russisch . . .	— — —	Griesler-Rundmehl . . .	28,00
do. amerikanisch . . .	154	Pohl-Mehl . . .	22,00
do. rumänisch . . .	148-152	Roggenmehle, Nr. 0 . . .	28,50
do. neuer . . .	— — —	Nr. 0/1 . . .	27,50
Erbsen, Kochwaare . . .	200-220	Nr. 1 . . .	25,50
do. Futterwaare . . .	163-180	Nr. 2 . . .	24,50
do. Saatwaare . . .	— — —	Nr. 3 . . .	22,00
Biden . . .	150-160	Futtermehl . . .	16,00
Buchweizen, inländ. . .	156-160	Weizenkleie . . .	11,50
do. russisch . . .	— — —	Roggenkleie . . .	13,00
Delsaaten, Raps . . .	— — —	Spiritus per 100 Liter . . .	47,50

**Fahrplan vom 15. Oktober 1881 an.**

**Eisenbahnzüge Dresden — Bodenbach.**

Dresden	60	830	920	1245	—	215	415	650	845	920	1115	10
Niederfedlit	*	*	*	*	—	*	*	*	*	*	*	*
Mügel	*	*	*	*	—	*	*	*	*	*	*	*
Seidenau	*	*	*	*	—	*	*	*	*	*	*	*
Pirna	636	95	956	116	—	249	450	727	95	955	1150	122
Königstein	715	—	1037	151	—	328	530	810	*	*	1231	146
Schandau	727	—	1060	24	—	336	544	825	935	—	1240	155
Zetschen	813	—	—	244	—	—	—	911	102	—	—	231
Bodenbach	811	—	1126	241	—	—	620	97	—	—	—	227

**Eisenbahnzüge Bodenbach — Dresden.**

Bodenbach	20	—	—	85	1030	1210	—	—	455	—	85	
Zetschen	155	—	646	—	—	127	—	—	453	—	81	
Schandau	234	—	615	716	847	1112	1248	—	40	538	854	
Königstein	243	—	625	*	857	1122	1257	—	410	548	94	
Pirna	31	60	71	743	932	1157	129	—	448	623	815	940
Seidenau	—	*	*	*	*	*	*	—	*	*	*	*
Mügel	—	*	*	*	*	*	*	—	*	*	*	*
Niederfedlit	—	*	*	*	*	*	*	—	*	*	*	*
Dresden	323	635	732	82	105	1230	157	—	523	655	850	1013

**Eisenbahnzüge**

**Freiberg — Bienenmühle. Bienenmühle — Freiberg.**

Freiberg	835	140	535	925	Bienenmühle	75	1050	320	715
Berthelsdorf	*	*	*	*	Rassau	*	*	*	*
Lichtenberg	94	28	61	947	Mulda	727	1119	344	744
Mulda	920	223	615	958	Lichtenberg	736	1133	353	758
Rassau	*	*	*	*	Berthelsdorf	*	*	*	*
Bienenmühle	952	255	647	1022	Freiberg	756	1157	413	822

**Eisenbahnzüge Chemnitz — Dresden.**

Chemnitz	458	759	842	1130	115	430	739	753				
Niederwiesa	515	—	90	1147	132	447	757	—				
Flöha	529	*	914	120	147	52	822	*				
Deberan	†) 551	—	934	1223	211	521	844	*				
Freiberg	50	628	859	107	1259	247	556	920	857			
Muldenhütten	*	*	*	*	*	*	*	*	*			
Niederbobritsch	*	*	*	*	*	*	*	*	*			
Klingenberg	531	659	—	1037	129	318	623	949	—			
Edle Krone	*	*	*	*	*	*	*	*	*			
Charandt	64	732	—	1110	1140	21	352	545	655	830	1020	—
Hainsberg	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*
Deuben	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*
Potschappel	626	749	—	1124	124	218	410	67	712	854	1037	—
Blauen	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*
Dresden-Altf.	646	82	101	1137	1225	231	425	627	725	915	1050	109

†) Nur Montags und Donnerstags zwischen Freiberg und Charandt.

**Eisenbahnzüge Dresden — Chemnitz.**

Dresden-Altst.	445	60	910	1035	120	10	30	40	430	70	925	1110
Blauen	—	—	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—
Potschappel	—	616	925	111	1214	126	315	420	—	716	941	1129
Deuben	—	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*
Hainberg	—	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*
Charandt	—	638	944	1123	1236	147	333	438	—	737	957	1151
Edle Krone	—	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*
Klingenberg	—	76	1011	—	16	—	359	—	84	1021	1219	—
Niederbobrichsch.	—	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*
Muldenhütten	—	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*
Freiberg	550	735	1038	—	136	—	430	—	534	835	1048	1247
Deberan	—	86	119	—	27	—	458	—	97	1115	†	—
Klöha	632	835	1130	—	234	—	524	—	611	931	1135	—
Kiebniewisa	—	844	1143	—	243	—	533	—	940	—	—	—
Chemnitz	651	859	1158	—	258	—	548	—	628	955	1157	—

†) Nur Sonntags und Mittwochs zwischen Charandt und Freiberg.

**Sparkasse in Reinhardtgrinna.**  
Nächster Expeditions-Tag: Sonnabend, den 25. Februar, Nachmittags von 3—6 Uhr.

**Sparkasse in Schmiedeberg.**  
Nächster Expeditions-Tag: Sonntag, den 26. Februar, Nachmittags 3—6 Uhr.

**Sparkasse zu Kreischa.**  
Jeden Sonntag geöffnet von Vormittags 10—12 Uhr und Nachmittags von 3—<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr.

**Volks-Bibliothek in Dippoldiswalde.**  
(Im Schulgebäude.) Geöffnet jeden Sonntag von 11—12 Uhr Mitt.

# Allgemeiner Anzeiger.

## 1. Begräbniß-Gesellschaft zu Dippoldiswalde.

In der am 18. d. M. stattgefundenen General-Versammlung sind bei der Neuwahl des Vorstandes die Herren

**C. F. U. Kunzmann,  
H. S. Bucher und  
F. U. Frenzel**

wieder gewählt worden, was hiermit statutengemäß bekannt gemacht wird.

Gleichzeitig wird mitgetheilt, daß vom 1. Januar 1882 an die Begräbnißsteuer von 41 Pfg. auf **45 Pfg.** erhöht worden ist, wofür beim Ableben der am genannten Tage noch steuernden Mitglieder statt 90 Mark (wie bisher) von nun an **100 Mark** Begräbnißbeitrag gezahlt wird.

Beim Ableben der bis Ende 1881 Freigesteuerten bleibt es bei den früheren Begräbnißbeiträgen.

Dippoldiswalde, am 19. Februar 1882.

Der Vorstand.

## Vorschuß-Verein für Possendorf und Umgegend, eingetragene Genossenschaft.

### Activa.

### Bilanz am 31. December 1881.

### Passiva.

	M	S		M	S
An Vorschuß-Conto . . . . .	23125	—	Per Stamm-Einlagen-Conto . . .	4184	72
„ Effecten-Conto . . . . .	1770	40	„ Darlehne-Conto . . . . .	20861	30
„ Cassa-Conto . . . . .	771	95	„ Gewinn- und Verlust-Conto .	855	89
„ Inventar-Conto . . . . .	234	65			
	25902	—		25902	—

### Soll.

### Reservefond.

### Haben.

	M	S		M	S
An Verlustabschreibung, Conto Nr. 59	70	17	Per Bestand von 1880 . . . . .	916	57
„ Bestand . . . . .	1118	80	„ Gewinn-Anteil von 1880 . . .	226	24
			„ Eintrittsgeld von 1881 . . . .	3	—
			„ Zinsen, gutgeschrieben auf Spar-Einlagen . . . . .	43	16
	1188	97		1188	97

Im vergangenen Rechnungsjahre 1881 stellt sich die Mitgliederzahl, nachdem 1 Mitglied eingetreten und 5 ausgeschieden sind, auf 83, und an Dividende gelangen nach Beschluß der Generalversammlung vom 17. Februar **6 Prozent** zur Vertheilung, welche, soweit sie nicht gutzuschreiben ist, nebst den Einlagebüchern von heute ab in unserem Kassenlokale in Empfang genommen werden kann. Dasselbst liegt auch das Mitglieder-Verzeichniß zur Einsicht der Interessenten aus.

Possendorf, den 21. Februar 1882.

## Das Direktorium.

C. Sommerschub, Direktor.

### Raundorf.

Dem narrenhaften Einsender in Nr. 20 dieses Blattes mit der Unterschrift: „Raundorf“, sei hiermit zur Antwort, daß er im Pecher selber sitzt, als wie ein Frosch im Wasser, am allermeisten wohl in ganz Raundorf.

Drum möchte Dir gerathen sein,  
Das merke Dir ganz hoch und fein:  
Sieh' zwar auf mich und die Meinigen,  
Sieh' aber erst auf Dich und die Deinigen!

Wirst Du Dich und die Deinigen recht betrachten,  
So wirst Du mich und die Meinigen nicht verachten.  
Du suchst nur Gelegenheit, mich auszutragen weit und  
Du bekümmerst Dich manchmal sehr um mich, [breit.  
Denkst aber an Dich und die Deinigen nicht.  
Wenn Du nur bedächtest Deine Noth und Beschwer und  
Und liebest mich bleiben, wer ich wär. [Schulden mehr.  
Meineider lehre zuerst vor Deiner Thür  
Und fändest Du da Nichts, da komm zu mir.

### **Auktion.**

**Sonnabend, den 23. Februar d. J.,** früh von 9 Uhr an, sollen im Gasthof zum „Stern“ hierorts 1 Küchentisch, neu, 1 Kuckucksuhr, 1 Blattglocke mit Stählen, Bettstellen, 1 Küchenschrank, 1 Nähmaschine, 2 Laden, Rohrstühle, 1 Wäschwanne, 1 Ladentafel, 1 Waarenschrank, 1 Ventilator, ein Nest wollene Waaren, sogenannte Phantasiefachen, Federbetten, 1 Paar gute Aufschlagstiefeln, 1 Parthie Bilder unter Glas und Rahmen, getragene Manns- und Frauenkleidung, dergl. Güte und viele andere Gegenstände versteigert werden.

**Dippoldiswalde. Preisler, Auktionator.**

### **Codes - Anzeige.**

Heute Vormittag verschied sanft nach kurzem Krankenzlager unser innigstgeliebter, herzensguter und unvergeßlicher Gatte und Vater, der

**Kirchschullehrer Heinrich Römer.**

Lieferschütterer zeigt dies seinen vielen Freunden, Verwandten und Bekannten hierdurch an und bittet um stillen Beileid **Emilie Römer** nebst Kindern.

**Sennersdorf, am 19. Februar 1882.**

Die Beerdigung findet nächsten **Donnerstag, Nachmittags 2 Uhr, statt.**

### **Dank.**

Herzlichen Dank sagen wir hiermit allen Denen, die uns während der Krankheit, beim Tode und Begräbnisse unserer innigstgeliebten Gattin, Mutter und Tochter,

**Frau Emilie Ernestine Werbt,**

ihre Liebe und Theilnahme erwiesen.

Dank dem Herrn Dr. Klade für seine Bemühungen, das Leben unserer Lieben zu erhalten; Dank dem Herrn P. Helm für die uns gespendeten Worte des Trostes, und der Schule für die erhebenden Gesänge. Ebenso danken wir innig Denen, die die irdische Hülle der Heimgegangenen zu ihrer Ruhestätte trugen; den Herren Musikern, welche liebliche Choräle am Hause und am Grabe anstimmten, sowie Denen in der Nähe und Ferne, welche die Heimgegangene durch reichen Blumenschmuck und durch zahlreiches Grabgeleite ehrten. Solche Theilnahme hat unsern bekümmerten Herzen wohlgethan.

Ein Mutterherz! nur, wer es kennt,

Wer recht von Grund es kennt,

Der weiß, was man verliert an ihm!

Vom Grabe schau'n wir himmelan,

Der Theuren liebend nach,

Und in dem obern Kanaan

Giebt es ein Wiederseh'n!

**Johnsbach, den 14. Februar 1882.**

Der trauernde **Gatte** nebst **Sohn, Eltern** und **Schwiegermutter.**

### **1 Haus,**

gute Lage, welches sich gut verzinst, ist wegen Krankheit des Besitzers bei wenig Anzahlung billig zu verkaufen.

Näheres in **Nippien Nr. 10.**

### **Für Konfirmanden!**

**Sehr viele Neuheiten in schwarzen, sowie bunten Kleidern** sind eingetroffen und werden zu bekannten allerbilligsten Preisen verkauft.

**Hermann Näser,**

Ecke der Herrengasse, gegenüber dem Rathhaus.

### **Prima bairische Schmalzbutter,**

Pfund 100 Pfg.,

### **prima türkischen Pflaumenmuss,**

Pfund 36 Pfg.,

empfehlen

**S. A. Linde.**

### **Demmler's Kubikbuch**

ist zu haben bei

**Ernst Lehmann in Frauenstein,**  
Ecke der Böhmisches Straße.

**Haide-Mehl,**

**Pflaumenmuss,**

**Hamburger Stadtfett,**

**frische Stückbäfen**

empfehlen

**August Frenzel.**

### **Achtung!**

Mein Tuch- und Buckskin-Lager ist sehr reichhaltig sortirt und empfehle dasselbe bei Bedarf bestens.

**W. Wendler Nachfolger.**

### **Transportable Grudecoaks**

für

### **Brat-, Koch- und Wärm-Ofen,**

ohne Rauch und geruchlos. Dieselben sind überall leicht aufzustellen, brennen Tag und Nacht ununterbrochen bei sehr geringem Verbrauch von Feuerungsmaterial. Dasselbe stellt sich im höchsten Falle pro Tag auf 10 Pfennige und ist vollständig gefahrlos. Ein solcher Ofen steht zur gefälligen Ansicht bei mir in Betrieb. Auch fertige ich dieselben schnellstens.

**Dippoldiswalde. Herrmann Bieberstein,**  
Schlossermeister.

### **Saat-Kartoffeln.**

80 Str. Bisquit-Kartoffeln,

80 - frühe Rosen-Kartoffeln,

gut sortirt, verkauft das

**Rittergut Bscheckwitz bei Kreischa.**

### **Kleiderstoffe!**

Die neuesten Kleiderstoffe mit den dazu passenden Besäzen sind in großer Auswahl nun eingetroffen.

**W. Wendler Nachfolger.**

### **Ein Ruhwagen**

ist zu verkaufen oder auf einen schwachen zu vertauschen in **Nr. 59 in Reinholdsbain.**

**Eine Wirthschaft**

mit 11 Scheffel Areal ist zu verkaufen und kann sofort übernommen werden in

**Börnichen Nr. 12 bei Pössendorf.**

### **Fertige Fabreifen zu verkaufen.**

**Bezirksanstalt Dippoldiswalde.**

# „Colonia“.

**Landwirthschaftlicher Versicherungs-Verband für das Königreich Sachsen.**

Ich bringe hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß nach Beschluß der Herren Ausschußmitglieder auf die in ver-

**12 1/2 %**

an die Verbands-Versicherten gemäß der statutarischen Bestimmungen zur Vertheilung gelangt, und daß die Dividendenscheine an die betreffenden Agenturen abgegangen sind.

Leipzig, den 14. Februar 1882.

**Der Bevollmächtigte der „Colonia“.**  
Julius Gebinghaus.

**Berlin**  
Central-Geschäft:  
25, Wallstrasse 25

**Berlin**  
Stos-Geschäft:  
11, Leipzigerstr. 11

**Berlin**  
Stos-Geschäft:  
Jerusalemstr. 48.

**Berlin**  
4tes Geschäft:  
Alexanderplatz 71.

**Berlin**  
Stos-Geschäft:  
Friedrichstr. 103.

**Berlin**  
6tes Geschäft:  
133, Lindenstr. 133.

**Berlin**  
7tes Geschäft:  
7, Eisenstr. 7.

## Aux Caves de France.

PREIS-COURANT.

Per Liter. 1 Liter = 1/4 Flasche, wodurch sich nach deutschem  
excl. Flasche. Maasse meine Preise bedeutend ca. 30% ermässigen.

Garrigue, roth und weiss, herb	Mk. 1.60	1.70
Clairette, roth und weiss, naturmild	1.80	1.90
Plaines du Rhône, roth, mild und Verdauung beförd.	2.00	2.10
Bal-se, weiss, natura.; echter Muscat-Trauben weichm.	2.20	2.30
Grè: roth, natura.; weiss natura.; Kranken empf.	2.40	2.50
Château Bagatelle, roth kräftig	2.60	2.70
Château des deux Tours, roth u. weiss, feines Bouquet	2.80	2.90
Malaga und Madère, alt	3.00	3.10
Muscad de Frontignan, alt, Damen-Wein	3.20	3.30
Cognac	3.40	3.50
Essig von Wein, roth	3.60	3.70
Echter französischer Natur-Champagner p. Fl. 6,50-8 Mk.	3.80	3.90

Selt 1876: Hoffleierant  
Ehrenkreuz etc.

Neue Filialen werden stets gern vergeben.

Naturweine sind keine gleichmässig menschlichen Fabri-  
kate, sondern Produkte der selbst schaffenden Natur, dem-  
nach wie diese selbst, nicht immer gleich in Farbe oder  
Geschmack, stets aber gesünder u. d. besser in ihrem primitiven  
und natürlichen Zustand, als verbesserte, gefälschte, unaufricht-  
oder wer weiss womit kristallisierten Gemachte Weine.  
Selt 1876 20 Central-Geschäfte nebst eigenen Weinstuben (billige  
Küche, Weine per 1/4 Liter ohne Preisaufschlag) und 210 Filialen in  
Deutschland.

**Oswald Nier,**  
Haupt-Geschäft:  
Dippoldswalde bei August Frenzel,  
in Glasütte bei E. Wolf.

**Berlin**  
Frankfurt a. O.  
Königsberg i. P.

**Rostock**  
Hannover

**Cassel**  
Potsdam

**Danzig**  
Halle a. S.

**Breslau**  
Stettin

**Dresden**  
Leipzig

**Nimes**  
Marseille

Seine chemisch reinen ungesüßten Naturweine, von denen der Herr Dr. Bischoff,  
veredelter Chemiker der Königl. Gärten und des Polzei-Präsidenten zu Berlin gesagt hat:  
„solche primären Weine sind für die Gärten und das Polzei-Präsidenten zu Berlin gesagt hat:  
nicht gewöhnlich. Es liegt auch wahrnehmbar das Danziger Versetzen an der für den  
Chemiker zur Zeit noch mangelhaften Kenntniss reiner sächsischer Weine,  
die wie die Lurigen kein Veredelung erfahren haben“, welche Worte  
mein Stolz und die beste Bezeichnung meines Bestrebens sind und bleiben  
wird“, in mit meinem eigenem Namenstempel versehenen 1/4 und 1/2  
Literflaschen sowie ill. strate Preis-Courante sind zu haben in meinen  
obenstehend bezeichneten Central-Geschäften, sowie auch in meiner  
Niederlage in

Neue Filialen werden stets gern vergeben.

## Wäsche-Geschäft von Bernh. Walter,

Ecke Herren- und Schuhgasse.

Oberhemden für Herren, Duzend von 36 Mark an,

Oberhemden für Knaben, . . . . . 27 . . . . .

Manschetten, Kragen und Serviteurs in allen Qualitäten und Formen.

Bestes Berliner Fabrikat. Bestellungen nach Maass schnell und billig. Für ausgezeichnetes Passen Garantie.

## Lebensversicherungs-Bank für Deutschland in Gotha.

Stand am 1. Januar 1882.

Versichert 57600 Personen mit . . . . . 394,800,000 Mk.

Bankfonds . . . . . 102,300,000 . . . . .

Dividende der Versicherten im Jahre 1882: 42 Prozent der Jahresprämie.

Die Bank erhebt keine Aufnahme-Gebühren, gewährt alle Ueberschüsse voll und unverkürzt an die Versicherten zurück und zahlt nach dem Tode des Versicherten die Versicherungssumme sofort nach Beibringung der vorschriftsmässigen Sterbefall-Nachweisungen ohne Zins-Abzug aus.

Dauernd Angestellten, welche bei ihrer Versicherung nehmen, gewährt die Bank Darlehen zum Zwecke der Bestellung von Dienstkautionen unter besonders günstigen Bedingungen.

Versicherungsanträge werden vermittelt in Dippoldswalde durch N. Lincke.

**Freiberger u. Dresdner Gesang-  
bücher, sowie Kommunionbücher,**

empfehl in großer Auswahl zu den billigsten Preisen  
**Ernst Lehmann in Frauenstein,**  
Böhmische Straße 28.

# Das Leder-Sohlen-Schutzmittel

von  
**Heller & Apler in Potschappel**  
bei **Dresden**,

durch Patent-Anmeldung bei den meisten europäischen Staaten gesetzlich geschützt, ist, wie von mehreren größeren Zeitungen Deutschlands anerkannt, das einzige, bis jetzt existirende Mittel, um **Schuh- und Stiefelsohlen fast unverwüßlich zu machen**. Durch die eigenartige Zusammensetzung verschiedener Bestandtheile wird gleichsam eine Versteinigung der Sohle herbeigeführt, ohne dem Leder seine Elastizität zu nehmen.

Ein jedes größere Kind ist nach der einfachen, leicht faßlichen Gebrauchs-Anweisung im Stande, das Mittel anzuwenden.

Die Büchse kostet 60 Pfennige und reicht deren Inhalt hin, um die Sohlen von mindestens 4 Paar großen Stiefeln so haltbar zu machen, daß sie das Oberleder überdauern.

Alleinverkauf für Dippoldiswalde bei Herrn  
Riemermeister **Rißsche**.



**Ein Transport junger hochtragender Zug- u. Zuchtkühe** ist eingetroffen und steht zum Verkauf bei **Martin Müller in Frauenstein**.

**Eine Kuh,**

worunter das Kalb steht, ist zu verkaufen in Nr. 25 in **Niederfraundorf**.

## Eine gute Zucht-Kuh

ist zu verkaufen im Gute Nr. 9 in **Sirsbach**.

Ein stinkes, reinliches **Mädchen**, welches mit Kindern umzugehen versteht und nicht ganz unerfahren in allen häuslichen Arbeiten ist, wird bei guter Behandlung und angemessenem Lohn zum 1. April gesucht in der Expedition des **Anzeigers zu Tharandt**.

Ein junger Mensch rechtlicher Eltern, welcher Lust hat, **Eisler** und **Stuhlbauer** zu werden, kann Unterkommen finden bei **Hermann Reichel, Sunnersdorf bei Glashütte**.

**Eine einfach möblirte Stube mit Bett** ist zu vermieten bei **A. Zimm, Altenberger Straße**.

## Gesucht sofort

ein **möblirtes Zimmer** für einen Herrn. Adressen mit Preisangabe abzugeben beim Baumeister **G. D. Schmidt**.

## 400 Thaler

werden auf ein Grundstück bei Pössendorf gegen sichere Hypothek sofort gesucht. Adressen von Selbstarleiher werden unter W. 400 postlagernd Pössendorf erbeten.

## Kapitalien,

nach Höhe wie gewünscht wird, bis zu 36 Mark pro Steuer-Einheit, sind gegen mäßige Zinsen sofort zu verleihen.

Adressen von Suchenden unter Chiffre 500 postlagernd Dippoldiswalde erbeten.

## Gefunden

wurde ein **Sising**. Abzuholen gegen Erstattung der Insertionsgebühren von dem sich legitimirenden Eigenthümer beim **Gemeindevorstand zu Ripsdorf**.

Am Sonntag Abend ist in Dippoldiswalde eine rothe **Pferdedecke** verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen Belohnung bei Herrn Kaufmann **Frenzel** abzugeben.

Heute Dienstag empfiehlt

## frische Bratwürste

**A. Dörner.**

Zum Fastnachts-Dienstag empfiehlt

## frische Bratwurst

**Sinhorn, in der Sonne.**

## Bratwürste und Snackwürstchen

empfehlen **S. Sinhorn, am Markt.**

Fastnachts-Dienstag empfiehlt

**ff. frische Bratwürste, sowie hausschlachtene Blut- und Lebertwurst, frisches Schöpfensfleisch,**

das Pfund von 50 Pfg. an, **Emil Hofmann.**

Heute zur Fastnacht empfiehlt

## frische Bratwürste

**Paul Kästner, Brauhofstraße.**

## Täglich frische Bratwürste

empfehlen **Oswald Schwenke.**

Heute Dienstag

## frische Bratwurst

bei **Zoberbier.**

## Zur Fastnacht

empfehlen, von früh 6 Uhr an, stündlich

## frische Pfannkuchen

mit frischer Füllung,

Duzend 60 Pfg.,

sowie Spritzkuchen, Wiener Krapeln, Windbeutel und verschiedenes andere Gebäck

**Pannach's Conditorei.**

Zur Fastnacht empfiehlt

**neubackene Plinzen, sowie täglich frische Pfannkuchen mit und ohne Füllung,**

**M. verw. Schauer.**

## Zur Fastnacht

empfehle **neubackene Pfannkuchen**, Stück 6 und 8 Pfg., mit feiner Fülle; — von Mittag an **neubackene Plinzen**, und bitte, mich gütigst zu beehren.

**Frau Siebert, am Markt.**



Heute Dienstag: **Die Anna-Liese**. Schauspiel in 5 Akten.

Der Saal ist gut geheizt. Um zahlreichen Besuch bittet achtungsvoll **Albert Apel.**

NB. Ich bitte, mein Theater nicht mit einem gewöhnlichen Puppentheater zu verwechseln.

### Reichelt's Restauration.

Zur Fastnacht empfiehlt selbstgebackene Pfannkuchen, ff. dunkles und liches Bairisch, Böhmisches und einfach Bier und ladet ergebenst ein **E. Reichelt.**

Heute zur Fastnacht  
**Schlachtfest im „Stern.“**

Von 10 Uhr Wellfleisch, Abends Bratwurst mit Sauerkraut. Es ladet ergebenst ein **S. Göffel.**

### Schießhaus zu Dippoldiswalde.

Heute zum Fastnachts-Dienstag  
**Tanzmusik**  
im festlich decorirten Saale,  
wozu ergebenst einladet **E. Hofmann.**



**Gasthof Oberhäslch.**  
Zum Fastnachts-Dienstag  
großes Bockbier-Fest und  
Pfannkuchen-Schmauß mit  
starkbesetzter Tanzmusik,

Anfang 4 Uhr, wozu ganz ergebenst einladet  
**A. Praffer.**

Am Fastnachts-Dienstag  
**Tanzmusik in Ober-Reichstädt,**  
wozu ergebenst einladet **Körner.**

**Gasthof Ulberndorf.**  
Heute zum Fastnachts-Dienstag  
**Tanzmusik und neubackene Plinzen,**  
wozu ergebenst einladet **D. Sennig.**

**Restauration Ulberndorf.**  
Zur Fastnacht ladet zu  
neubackenen Pfannkuchen, ff. Hainsbacher  
und Culmbacher Export  
freundlichst ein **M. Träger.**

**Gasthof Obercarsdorf.**  
Dienstag, zur Fastnacht,  
**Tanzmusik,**  
wobei mit Bratwurst und Pfannkuchen bestens aufwartet  
und wozu ergebenst einladet **verw. Wegel.**



Zum Fastnachts-Dienstag  
**Schlachtfest**  
im Gasthaus zum Jägerhaus.  
Es ladet ergebenst ein **E. Küger.**

Am Fastnachts-Dienstag  
**Tanzmusik in Niederpöbel,**  
wozu ergebenst einladet **B. Zeibig.**

Dienstag, den 21. Februar,  
**Tanzmusik**  
im Gasthof zu Ruppendorf,  
wozu freundlichst einladet **August Schneider.**

Dienstag, zur Fastnacht,  
**Tanzmusik und Bockbierfest in**  
**Beerwalde.**

Beim 6. Glas eine Bockmühe. Nettig gratis.  
Es ladet ergebenst ein **K. Kunze.**

### Gasthof zu Borlas.

Am Fastnachts-Dienstag  
**Tanzmusik,**  
wozu ergebenst einladet **L. Baumann.**

### Gasthof Quobren.

Dienstag, zur Fastnacht,  
**starkbesetzte Tanzmusik,**  
wozu ergebenst einladet **Otto Werbt.**

Zum Fastnachts-Dienstag  
**Tanzmusik in Luchau.**  
Um zahlreichen Besuch bittet **Ernst Rake.**

Zum Fastnachts-Dienstag  
**Tanzmusik im „goldnen Hirsch“ in**  
**Reinhardtsgrimma,**  
wozu ergebenst einladet **Moriz Feistner.**

Dienstag, zur Fastnacht,  
**Tanzmusik**  
mit starkbesetztem Orchester,  
wozu ergebenst einladet **B. Thomas, Gastwirth,**  
**Sunnersdorf bei Glashütte.**

**Erbgericht zu Reinhardtsgrimma.**  
Zur Aschermittwoch, den 22. Februar,  
**Bratwurst-Schmauß,**  
wozu ergebenst einladet **H. Jungnickel.**

Am Mittwoch, den 22. Februar,  
**Tanzmusik im Gasthose zu**  
**Nieder-Reichenau,**  
wozu ergebenst einladet **Robert Kempe.**

**Berreuther Lehrerkonferenz**  
Sonnabend, den 25. Februar, Nachmittags 3 Uhr.  
Tagesordnung: Praktischer Vortrag. Besprechung des-  
selben. Geschäftliches. **D. B.**

**Generalversammlung**  
des Arbeiter-Unterstützungs-Vereins für Frauen-  
stein und Umgegend,  
Sonntag, den 26. Februar, Nachm. 3 Uhr,  
im Schießhaus zu Frauenstein.  
Zahlreiches und pünktliches Erscheinen der Mitglieder  
erwartet **der Vorstand: Recksching.**

Sonntag darauf, als den 5. März 1882:  
**Stiftungsfest**  
im Franke'schen Gasthof zu Frauenstein,  
Abends 7 Uhr,  
wozu freundlichst einladet **d. D.**